

Klimainfos

Magazin von proKlima – Der enercity-Fonds und der Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH

Ausgabe 1, 9. Jahrgang 2010



Offensive für energieeffiziente Modernisierungen!

Das Netzwerk Modernisierungs-Partner

Für Hausbesitzer in der Region Hannover ist es jetzt leichter, Betriebe und Dienstleister zu finden, die sich mit energieeffizienten Modernisierungen auskennen. Ende 2009 wurde auf Initiative der Klimaschutzagentur das branchenübergreifende „Netzwerk Modernisierungs-Partner“ gegründet. Die Netzwerkpartner sind einem Klimaschutzkodex verpflichtet und müssen Kompetenzen und Referenzen im Bereich der energetischen Modernisierung nachweisen. Hohe Beratungs- und Ausführungsqualität sind das Markenzeichen der Mitglieder, die Modernisierungen im Sinne des Klimaschutzes offensiv fördern möchten.

Mehr auf S. 2 ►

Inhalt:

proKlima aktuell

Der enercity-Fonds
informiert S. 8–9

Besser bauen

Passivhäuser S. 3

Bundesprojekt

Gratis Stromspar-Check S. 5

Beinahe fertig

Klimaschutz-
Aktionsprogramme S. 6

Besuch aus dem Norden

Klimazeugen in Schulen S. 7

Bus für's Klima

Hybridtechnik
überzeugt im Test S. 10

Bald, bald ...

Vorschauen S. 14–15

Bürgersolar

Premiere in
Langenhagen S. 15

Business- Beratung

e.coBizz S. 16



Solarliga mit 2-jährlichem Turnus

Auch 2010 werden alle 21 Kommunen in der Region Hannover aufgerufen, am Wettbewerb um die Solarmeisterschaft teilzunehmen. Bürgerinnen und Bürger können wieder ihre Solarwärme- oder Solarstromanlage der Stadt oder Gemeinde melden und erhalten dafür ein kleines Präsent. Erstmals ist die Solare Regionalliga auf zwei Jahre angelegt, das heißt, die Klimaschutzagentur wird die Daten erst im kommenden Jahr auswerten und dann die Solarmeister 2010/2011 küren. Zwischenzeitlich wird ein Konzept erarbeitet, mit dem Ziel, in Zukunft auch andere regenerative Energieträger in den Wettbewerb einzubeziehen. **Infos zur Meisterfeier 2009 s. S. 13** ●



Das InfoTeam

Neue Gesichter gibt es im Service-Center der Klimaschutzagentur. Dem Info-Team gehören jetzt fünf neue studentische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, die das Team seit Jahresbeginn bei Veranstaltungen, Versandaktionen und am Beratungstelefon unterstützen. Besonders gefragt sind zurzeit die Fördermittelübersichten 2010. Ob Bundes- oder Landesprogramme, Fördermittel einzelner Kommunen und Energieversorger in der Region Hannover oder die Förderprogramme des enercity-Fonds proKlima – im Service-Center werden alle Infos bereitgehalten.

Materialien auch auf www.klimaschutz-hannover.de abrufbar. ●

► Fortsetzung von S. 1

Qualität als Markenzeichen

55 Energieberater, Planer, Architekten und Ingenieure, Handwerksunter-

nehmen sowie Vertreter des Fachhandels und Finanzdienstleister haben sich bislang unter dem neuen Gütesiegel zusammengeschlossen. Ihre Kompetenzen und Referenzen wurden nach unabhängigen und transparenten Kriterien geprüft. „Hausbesitzer, die Energie sparen und ihre Gebäude auf den neuesten Stand der Technik bringen wollen, brauchen nun Mal zuverlässige Partner in Planung und Ausführung ihrer Baumaßnahmen. Dafür stehen die Mitglieder des Netzwerks“, so Reiner Köditz von der LBS Hannover, der dem Vorstand des Netzwerkbeirats angehört.

Anstoß zur Gründung der Modernisierungs-Partner gaben Erfahrungen aus der seit vielen Jahren erfolgreichen Beratungskampagne „Gut beraten starten“ der Klimaschutzagentur. „Immer wieder haben uns die Energieberater im Anschluss an die kostenlosen Kurzberatungen berichtet, dass sie von den Hauseigentümern nach weitergehender Beratung und geeigneten Fachbetrieben gefragt wurden“, sagt Udo Sahling, Geschäftsführer der Klimaschutzagentur. „Wir wollten die Hausbesitzer nicht länger im Regen stehen lassen. Als unabhängige Einrichtung ist es unsere Aufgabe, die Eignung der Netzwerkpartner sicherzustellen und damit einen Qualitätswettbewerb in der Region Hannover anzuregen, der auch dem Klima guttut.“

Gabi Oswald, Beiratsvorsitzende des Netzwerks und selbst Energieberaterin, unterstreicht diese Aussage, „Jetzt können die Berater mit einer Firmenliste der Netzwerkpartner Hausbesitzern Orientierungshilfe geben und auf einen

Verbund verschiedener Gewerke und Dienstleister verweisen, deren Kompetenz nachgewiesen ist.“ Die Netzwerkpartner stehen im engen Kontakt zueinander und bilden sich regelmäßig weiter. Sie können den Kunden immer die richtige Technik und eine gute Zusammenarbeit verschiedener Branchen anbieten. Die gute Nachricht für Firmen, die noch nicht Mitglied sind: „Wir sind kein geschlossener Kreis, sondern offen für weitere Mitglieder.“

Interessierte Betriebe, die dem Netzwerk beitreten wollen, wenden sich bitte an: Annette Littmeier, Tel. 0511 61623-972, a.littmeier@klimaschutzagentur.de.

Hausbesitzer können die Firmenliste anfordern: Info-Telefon: 0511 61623-977 (Mo.+Do. 9–17 Uhr) oder beratung@klimaschutzagentur.de

Mehr unter www.modernisierungspartner.de ●



Seinen ersten öffentlichen Auftritt hatte

das Netzwerk Modernisierungs-Partner auf den EnergieSpartagen im November (s. a. S. 12). Während der 3-tägigen Veranstaltung wurden Messebesuchern erstmals die Firmenliste präsentiert und weitere Mitglieder gewonnen. Annette Littmeier (r.), die für die Klimaschutzagentur das Netzwerk betreut, mit den beiden Beiratsvorsitzenden Gabi Oswald und Reiner Köditz.

Passivhaus wird zum Standard – Bauträger entdecken den Zukunftsmarkt

In ein paar Jahren wird das Passivhaus im Neubau Standard sein. Davon jedenfalls gehen viele Bauexperten aus. Das bedeutet aber auch: Wer heute unterhalb dieses hohen Energiestandards baut, hat in wenigen Jahren ein Haus, das den dann aktuellen Anforderungen an Energieeffizienz und Wohnkomfort nicht entspricht.

Vor diesem Hintergrund wird mit der Kampagne „Zum Glück ein Passivhaus“ dieses Thema in der Region Hannover jetzt besonders stark vorangetrieben. Wie groß das Interesse an der Passivhausbauweise auch bei den Bauschaffenden ist, zeigten am 28. Januar die Exkursion und der Fachworkshop „Passivhaus! – Markt für die Bauwirtschaft“ in Hannover. Mehr als 120 Teilnehmer kamen ins Baugebiet „Rehmer Feld“ im Stadtteil Groß-Buchholz, wo zahlreiche Reihen- und Einfamilien-Passivhäuser entstehen bzw. bereits gebaut wurden. Über das Baugebiet informierten Vertreter der Stadt Hannover sowie Bauunternehmer, Architekten, Ingenieure und Planer.

Beim anschließenden Workshop im Großen Saal des Freizeitheims Lister Turm in Hannover wurden die aktuellen Passivhausbaugebiete in Hannover und weiteren Regionskommunen vorgestellt.

Exkursion durch das Passivhaus-Baugebiet „Rehmer Feld“ in Hannover



Udo Scherer von der Klimaschutzagentur machte deutlich, dass bei der Erarbeitung der Klimaschutz-Aktionsprogramme das Thema Passivhaus bei der Ausweisung und städtebaulichen Planung von kommunalen Neubaugebieten genauso eingebracht wird wie bei der Information von Bauherren und Diskussionen mit dem Baugewerbe. Alle Akteure werden mit ins Boot geholt, um die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Die Landeshauptstadt präsentierte den Planungsstand der Null-Emissions-Siedlung „In der Rehre“, für die der Passivhausstandard die Basis bildet und wo durch bilanzielle Emissionskompensation Klimaneutralität erreicht wird.

Angela Anders von der Stadt Hemmingen und Andreas Kutscher von der NLG zeigten am Beispiel des neuen Hemminger Baugebietes „Lloydbrunnenweg“ die positiven Erfahrungen der gezielt für Passivhäuser geplanten und ausgewiesenen Bauplätze auf.

Anke Unverzagt von proKlima informierte über Effizienzstandards und Fördermittel. Sie konnte mit eigenen Berechnungen für ein Einfamilien-

Zum Glück ein Passivhaus

Workshop für Bauträger zum Passivhausstandard.

haus nachweisen, dass die EnEV-2009-Anforderungen im Vergleich zum Passivhausstandard immer noch einen rund 6-fachen Heizwärmebedarf zulassen und demzufolge nicht einmal den internationalen Niedrigenergiehaus-Maßstäben der 80er-Jahre entsprechen! Damit wurde deutlich, dass die EnEV einen Mindeststandard vorschreibt, der schon heute weit übertroffen werden kann und wirtschaftlich darstellbar ist.

Als Abschluss erörterte eine Diskussionsrunde aus Bauträgern und Architekten mit dem Publikum die Möglichkeiten und Hemmnisse bei der Vermarktung von Passivhäusern. Die Veranstaltung wurde von der target GmbH organisiert.

Alle Beiträge zum Thema auch auf www.klimaschutz-hannover.de/Passivhaus



Tag des Passivhauses

Praktische Tipps für Bauherren und Mieter aus erster Hand gab es vom 6. bis 8. November 2009 beim sechsten bundesweiten Tag des Passivhauses. Rund 500 Besucher nutzten die Gelegenheit und ließen sich von den Bewohnern zeigen, wie komfortabel man in Passivhäusern lebt. Im Raum Hannover wird der Passivhaustag von der Klimaschutzagentur und proKlima organisiert und besonders beworben. Diesmal waren mehr als 20 Neu- und Altbauten zu besichtigen, darunter Reihen-, Ein- und Mehrfamilienhäuser.

2010 wird der siebte Tag des Passivhauses vom 12. bis 14. November stattfinden.

Die nächsten Beratungsaktionen:

Bis zum Sommer 2010 sind in folgenden Kommunen „Gut beraten starten“-Experten im Einsatz und bieten Hausbesitzern kostenlose und neutrale Energieberatungen an:

Uetze: 1. – 19. März

Seelze: 12. – 30. April

Hannover: 26. April – 14. Mai

Barsinghausen:

31. Mai – 18. Juni



Kampagnen-Evaluation

Schneller, mehr und effizienter

„Gut beraten starten“-Beratungen motivieren Hausbesitzer

Seit sechs Jahren sind die „Gut beraten starten“-Energieberater in der Region Hannover unterwegs, um Hausbesitzern, die modernisieren wollen, eine kostenlose und unabhängige Beratung anzubieten. Doch wie kommen die Beratungsaktionen an, was bewirken sie? Um dies herauszufinden, haben die Klimaschutzagentur und proKlima eine Evaluation

beim Institut für Sozial-Ökologische Forschung in Frankfurt beauftragt, deren Ergebnisse jetzt vorliegen.

Danach führen „Gut beraten starten“-Beratungen dazu, dass Hausbesitzer:

- mehr Maßnahmen in Auftrag geben als vorher geplant
- die Modernisierung in höherem energetischen Standard ausführen lassen
- Modernisierungen zeitlich vorziehen.

78% der Befragten haben nach der Beratung Modernisierungsmaßnahmen umgesetzt oder konkret geplant (s. 1.). „Das durch die Beratung angestoßene Sanierungsvolumen ist mit durchschnittlich 30.000 Euro enorm“, freut sich Udo Sahling, Geschäftsführer der Klimaschutzagentur. In erster Linie wurde die Heizung erneuert, aber auch Fenster, Dach und Außenwände wurden angepackt.

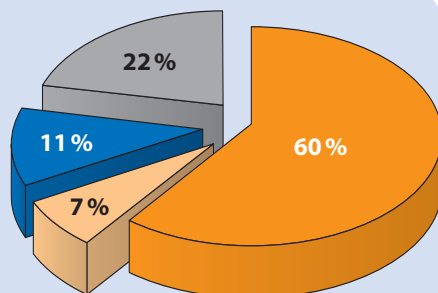
Die Gründe, warum modernisiert wird, wurden ebenfalls erfragt: An erster Stelle äußerten Hausbesitzer den Wunsch, langfristig Energie- und Heizkosten zu sparen. An zweiter Stelle folgt bereits die Absicht, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, und drittens wurde das Ziel genannt, das Haus technisch auf den neuesten Stand bringen zu wollen. Außerdem gaben 23% der Befragten an, sich durch die Beratung erstmalig überhaupt mit dem Thema „energetische Modernisierung“ beschäftigt zu haben.

Über 80% der Befragten sahen ihre Erwartungen an die Beratung erfüllt (s. 2.). „Das ist eine hohe Anerkennung für die Arbeit unserer Energieberater“, so Christoph Felten, Projektleiter „Gut beraten starten“.

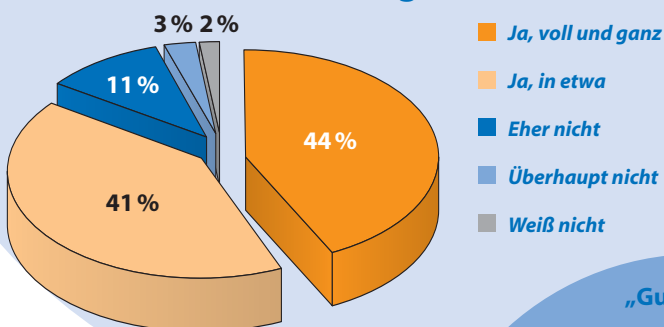
1. Umsetzung von Maßnahmen

seit der Beratung durch „Gut beraten starten“

- Ja, Maßnahmen bereits umgesetzt.
- Ja, Maßnahmen konkret geplant oder bereits beauftragt.
- Nein, noch nicht gemacht, aber die Umsetzung für die nächsten beiden Jahre geplant.
- Nein, nichts umgesetzt und auch nichts geplant.



2. Wurden die Erwartungen an die Beratung erfüllt?



„Gut beraten starten“ wird 2010 unterstützt von: E.ON Avacon, der Region Hannover, dem energycity-Fonds proKlima und folgenden Wirtschaftspartnern:

August Brötje Heizung GmbH
Heinemann GmbH
LBS Landesbausparkasse Nord
Solvis GmbH & Co. KG
Saint-Gobain Isover G+H AG

Evaluations-Methode:

Telefonisch (20 Min.) wurden im Dezember 2009 insgesamt 185 Haushalte befragt, die im Zeitraum von 2007 bis 2009 GBS-Beratungen in der Region Hannover erhalten hatten. Es handelt sich um Zufallsstichproben.

Kostenloser Stromspar-Check

Bundesprojekt jetzt auch in der Region

Familie von der Werth aus Hannover-Stöcken hat es schon getan: Zusammen mit einem Stromsparberater machten sich die Eltern und ihre beiden Kinder auf die Suche nach Stromfressern in der Wohnung – und wurden fündig: Fernseher, Computer und andere Geräte verbrauchten auch im Ruhezustand Energie, die Waschmaschine sogar dann, wenn sie scheinbar ausgeschaltet war. Die Entdeckung solcher „stillen Verbraucher“ war für die Familie überraschend: „Wir achten schon sehr auf den Stromverbrauch, aber der Berater konnte uns noch jede Menge Tipps geben.“ Die Beratung zahlt sich für die von der Werths auch finanziell aus: rund 50 Euro sparen sie nun jeden Monat.

Seit Jahresbeginn haben nicht nur Haushalte aus der Landeshauptstadt die Möglichkeit, eine kostenlose Beratung – den

Stromspar-Check – in Anspruch zu nehmen. Jeder, der in der Region Hannover lebt und Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder Wohngeld bezieht, kann bei der Arbeiterwohlfahrt Region Hannover (AWO) einen Termin zum Stromspar-Check vereinbaren. Er besteht aus zwei Hausbesuchen: Beim ersten Termin machen die Berater eine Bestandsaufnahme aller elektrischen Geräte und messen deren Verbrauch. Beim zweiten Besuch geben sie individuelle Ratschläge zum Stromsparen. Je nach Bedarf erhalten die Teilnehmer kostenlos Energiesparlampen, schaltbare Steckerleisten oder wassersparende Duschköpfe im Wert von bis zu 70 Euro.

Neben der AWO ist auch die Klimaschutzagentur Partner des Bundesprojekts Stromspar-Check. In ihrer Kampagne



Freuen sich über den Hauptgewinn der

proKlima-Sonderauslosung: Martin von der Werth mit Tocassa, Mehmet und dem neuen, energiesparenden Kühlschrank.

Jetzt einen Termin vereinbaren!
Tel. 0511 60099634 oder
E-Mail an stromsparen@awo-hannover.de

„Strom abwärts“ berät sie bereits seit zwei Jahren Mieterhaushalte kostenlos zum Energiesparen. ●



Tipps zum Stromsparen

Das kompakte Faltblatt „So geht's!“ der Klimaschutzagentur mit Tipps und Tricks zum Stromsparen kann im Service-Center angefordert werden: **Info-Tel. 0511 61623-977 (Mo.+ Do.) oder beratung@klimaschutzagentur.de** ●

Sieben Wochen ohne ...

Projekt Stromfasten hat begonnen

Fast 100 Haushalte aus Hannover, Langenhagen und Neustadt nutzen die traditionelle Fastenzeit vor Ostern, um sich sieben Wochen lang bewusst mit ihrem Stromverbrauch auseinanderzusetzen. Sie haben sich für das Projekt Stromfasten angemeldet, das die Klimaschutzagentur mit Unterstützung von Kirchengemeinden zum zweiten Mal anbietet. Mit dabei ist auch Familie Dankenbrink aus Poggenhagen bei Neustadt. Sie erhielt vor Beginn der Fastenzeit Besuch vom Stromsparberater Gerhard Braun (Foto), der den Verbrauch der elektrischen Geräte im Haus überprüfte. „Ich hätte nie gedacht, wie viel Strom und Geld wir sparen können, einfach indem wir unsere alltäglichen

Gewohnheiten überdenken und verändern“, fasst Manuela Dankenbrink das für sie überraschende Ergebnis der Beratung zusammen. 2009 konnten die Stromfaster ihren Verbrauch durchschnittlich um ein Drittel senken, ähnliche Resultate erwartet die Klimaschutzagentur auch in diesem Jahr. **Mehr auf www.klimaschutz-hannover.de** ●



Wir brauchen Ihre Ideen!
Klimaschutz-Aktionsprogramme

Klimaschutzprogramme:

Region an der Spitze



schutzinitiative unterstützt werden. Die ersten Kommunen sind bereits Anfang 2008 gestartet – damals noch ohne die Förderung durch den Bund. Bis Ende 2009 waren es zwölf von insgesamt 21 Städten und Gemeinden, die mit der Arbeit an eigenen Klimaschutz-Aktionsprogrammen begonnen haben. 2010 sollen nach und nach die übrigen neun folgen – entsprechende Absichtserklärungen oder Beschlüsse gibt es in allen Kommunen. „Damit

Vorreiter im Klimaschutz: Alle Städte und Gemeinden der Region Hannover wollen bis 2011 mit der Arbeit an lokalen Klimaschutzkonzepten beginnen, die durch Bundesfördergelder der Nationalen Klima-

kann die Region Hannover bundesweit ein Vorreiter in der Umsetzung von kommunalen Klimaschutzmaßnahmen sein“, blickt Udo Sahling, Geschäftsführer der gemeinnützigen Klimaschutzagentur, die die Klimaschutzprogramme gemeinsam mit den Kommunen und den lokalen

Energieversorgern erarbeitet, nach vorn. ●



Auftakte & Arbeitsgruppen

Einen Besucherrekord verzeichnete die Auftaktveranstaltung zum Klimaschutz-Aktionsprogramm der Gemeinde Uetze am 27. Januar (Foto). Rund 100 Bürger fanden sich im Schulzentrum ein, um über die Klimaschutzvorhaben ihrer Gemeinde zu diskutieren: Dort soll in den kommenden 30 Jahren der CO₂-Ausstoß drastisch sinken. Ziel ist ein Wert von 2 Tonnen pro Einwohner und Jahr bis 2050. Dazu sollen die erneuerbaren Energien ausgebaut und die Energieeffizienz gesteigert werden. Das sei nicht nur für den Klimaschutz, sondern auch für die Gemeindekasse gut, so Bürgermeister Werner Backeberg. Denn mehr Energieeinsparung und höhere Investitionen steigerten letztlich die lokale Wertschöpfung.

Mit Seelze startete am 23. Februar die 13. Kommune in die Erarbeitung eines Klimaschutzprogramms. Als Angebot für die Bürger bringt die Klimaschutzagentur im April „Gut beraten starten“ ein (s. S. 4), im März starten Bürger-Arbeitsgruppen. Schon am 2. November 2009 fiel der Startschuss in Lehrte. Dort beginnt im März ebenfalls die Arbeitsgruppenphase mit Treffen für Unternehmer, Vereine, die Bauwirtschaft und Privatleute. [Alle AG-Termine auf www.klimaschutz-hannover.de](http://www.klimaschutz-hannover.de) ●

Endberichte vorgelegt

Ende letzten Jahres hat die Klimaschutzagentur das erste ausgearbeitete Klimaschutz-Aktionsprogramm vorgelegt: Der Endbericht für die Stadt Gehrden enthält neben einer CO₂-Analyse und den gesammelten Klimaschutzideen der Bürgerarbeitsgruppen auch Projektvorschläge, mit denen die Kommune, aber auch die lokalen Energieversorger als Kooperationspartner, die vorgegebenen Klimasziele erreichen können. Das Programm hat den Stadtrat bereits passiert. Im April will eine Arbeitsgruppe aus Politik und Verwaltung eine Prioritätenliste mit Maßnahmen vorlegen, die nun umgesetzt werden sollen.

Auch die Verwaltung der Gemeinde Wennigsen hat den Endbericht der Klimaschutzagentur zum Jahresende erhalten. Dort wird jetzt das weitere Vorgehen geprüft. In Ronnenberg befand sich das Programm bei Redaktionsschluss noch in Überarbeitung. ●



Klimaschutz zum Greifen nah!

Angebote für Kinder und Jugendliche

In ihrer Heimat spüren sie den Klimawandel hautnah: Nastya, Jon und Michael gehören indigenen Völkern der Polarregion an. Als „Klimazeugen“ berichten sie Schülern der Sekundarstufe, wie sich das alltägliche Leben der Chanti, Samen



Erderwärmung
konkret: Die Klimazeugen Nastya, Jon und Michael waren am 17. Februar in den siebten Klassen der Gesamtschule Hemmingen zu Gast.

und Inuit durch die Erderwärmung schon jetzt verändert hat. Möglich gemacht werden diese Workshops durch das Jugendumweltnetzwerk Niedersachsen e. V. (JANUN), wo die Klimazeugen jeweils für ein Jahr in einem Freiwilligenprojekt tätig sind. Wenn die drei zu Besuch kommen, ist auch die Mitarbeit und Initiative der Schüler gefragt: Welche Ziele hatte die Klimakonferenz in Kopenhagen? Und was kann jeder einzelne zum Klimaschutz beitragen? Wie lässt sich Klimaschutz in der eigenen Schule umsetzen?

Experimente mit Wind- und Wasserrädern oder selbstgebastelten Düsen-Rennwagen stehen an, wenn Baldur, der Energiezauberer Kindergärten und Grundschulen besucht. Erfahrene Umpädagogen vermitteln mit Hilfe der



Urkunden
für Energiespürnasen: Am 26. Januar besuchten Umweltpädagoge Sven Schlüter und Baldur die Grundschule Altwarmbüchen.

Handpuppe Klimaschutz für die Kleinsten. Baldur geht mit den Kindern auf die Suche nach den Energievorräten der Welt und führt ihnen auf spielerische Weise die Kraft von Sonne, Wind, Wasser und Feuer vor. Das pädagogische Klimaschutzenerlebnis ist ein Angebot, das die Klimaschutzagentur den Städten und Gemeinden im Rahmen der Klimaschutz-Aktionsprogramme anbietet. Auch die JANUN-Workshops können in die Klimaschutzprogramme eingebunden werden. ●

Isernhagen will Leuchtturmprojekte

Isernhagen Klimaschutz-Aktionsprogramm

Klimaschutzziele lokal setzen
Maßnahmen erarbeiten
Emissionen senken

Ambitionierte Ziele hat sich die Gemeinde Isernhagen für ihr Klimaschutz-Aktionsprogramm gesteckt, das vor fast einem Jahr gestartet wurde. So soll der persönliche CO₂-Austoß der 25.000 Einwohner auf den klimaverträglichen Wert von zwei Tonnen pro Kopf und Jahr gesenkt werden. Als sichtbares Zeichen für den aktiven Klimaschutz der Gemeinde sollen außerdem „Leuchtturmprojekte“ entstehen. Das können modellhafte Konzepte ansässiger Unternehmen ebenso sein, wie Förderprogramme der gemeindeeigenen Energiewerke oder private Initiativen von Isernhagener Bürgern.

Diese Vorbilder und Anreize sollen möglichst viele Unternehmen und Bürger dazu animieren, selbst für den Klimaschutz aktiv zu werden. ●

Weiterbildung für Bauherren

Bauen – aber richtig! Wie das geht, erfahren Häuslebauer bei den Bauherrenseminaren der Architektenkammer Niedersachsen. Fünf Workshops zu unterschiedlichen Themen wurden im Februar und März im Rahmen des Klimaschutz-Aktionsprogramms der Gemeinde Wedemark angeboten. Auf dem Programm standen u. a. „Energieoptimiertes Bauen“, „Gartengestaltung“ oder „Bauen im Bestand“. Zu den Abendterminen kamen durchschnittlich rund 50 Teilnehmer, das Interesse reichte weit über die Gemeindegrenzen hinaus. Die Veranstaltungsreihe wird im Rahmen der Klimaschutzprogramme fortgesetzt.

Termine und weitere Infos

auf www.aknds.de/

[bauherren_seminare.html](#) ●



→ proKlima mit neuen Förderprogrammen

Der enercity-Fonds *proKlima* setzt seit Januar 2010 auch bei Passivhaus-Nichtwohngebäuden besondere Akzente. Über das neue Programm „*proKlima*-Nichtwohngebäude“ bezuschusst der Klimaschutzfonds sowohl die Komplettmodernisierung mit Passivhauskomponenten als auch den Neubau im Passivhausstandard. Die maximale Förderhöhe liegt jeweils bei 50.000 Euro. „In der Region Hannover sind zwar schon einige energiesparende Nichtwohngebäude mit Vorbildcharakter zu verzeichnen, doch ist der Passivhausstandard in diesem Bereich noch lange nicht etabliert“, sagt Harald Halfpaap. „Mit dem neuen Förderbaustein wollen wir verstärkt weitere nachahmenswerte Projekte initiieren“, so der *proKlima*-Geschäftsführer. Ergänzend fördert *proKlima* weiterhin Passivhaus-Qualifizierungen; jetzt können aber auch Handwerker von Zuschüssen für die Weiterbildung profitieren, wenn sie entsprechende Alt- oder Neubauprojekte im *proKlima*-Fördergebiet durchführen.



Passivhaus-Kindertagesstätte „Windröschenweg“ in Hannover-Seelhorst

Das Programm „*proKlima*-Erneuerbare“ bündelt seit Januar alle Zuschussangebote für regenerative Energien. Darüber unterstützt *proKlima* die Installation von Solarwärme- sowie Holzpellet- und Holzhackschnittelanlagen. Bei der Solarwärme kommen die Zuwendungen im Gegensatz zu früher nicht mehr dem ausführenden Handwerksbetrieb, sondern direkt dem Endverbraucher zugute. Ebenfalls neu: *proKlima* unterstützt die Installation von Solarwärmeanlagen nur noch bei gleichzeitiger Heizungsmodernisierung. Außerdem gewährt der enercity-Fonds jetzt Bonuszahlungen in Höhe von jeweils 700 Euro für den Einbau überdurchschnittlich gut gedämmter Solarspeicher.

>> Förderprogramme und -anträge des enercity-Fonds:
www.proklima-hannover.de

→ Neue proKlima-Stromsparbroschüre ist da



Mit einer neuen Broschüre verschafft *proKlima* Verbrauchern einen grundlegenden Überblick zum Stromsparen. Der Ratgeber zeigt, wie sich gewohnter Komfort bei kleiner Stromrechnung erreichen lässt. Die 65 Seiten starke Publikation gibt Tipps zur Anschaffung energiesparender Haushaltsgeräte, veranschaulicht aber auch, dass bereits die intelligente Nutzung vorhandener Elektrogeräte den Verbrauch stark senken kann. „Es lohnt sich, aktiv zu werden. Denn ein verringerter Stromverbrauch entlastet nicht nur die Haushaltskasse, sondern trägt auch dazu bei, unser Klima zu schützen“, erläutert *proKlima*-Geschäftsführer Harald Halfpaap. Jede nicht verbrauchte Kilowattstunde Strom verhindere die entsprechende Erzeugung im Kraftwerk und vermeide den Ausstoß von mehr als einem halben Kilogramm des Klimagases Kohlendioxid.

Die Broschüre „Strom sparen – effiziente Tipps und Tricks“ ist bei *proKlima* kostenlos erhältlich.

>> www.proklima-hannover.de oder telefonisch unter (0511) 430-19 70 (montags–freitags von 9–12 Uhr)

➤ Bald fertiggestellt: Torhaus im Gilde Carré



Der Bau des von *proKlima* mit 18.000 Euro geförderten Passivhauses in Hannover-Linden geht voran. Ende November 2009 fand bereits das Richtfest statt, im April 2010 soll das Haus mit Miet- und Eigentumswohnungen sowie einer Kindertagesstätte fertiggestellt sein. In Kooperation mit dem Betreiber pme Familienservice GmbH bietet die Stadtwerke Hannover AG berufstätigen Eltern an, ihre Kinder im Alter von acht Wochen bis drei Jahren in der Betriebskinderkrippe „CompanyKids Energiezwerge“ betreuen zu lassen. Diese wird im Erdgeschoss des Torhauses untergebracht. Der vom Architekturbüro Lindener Baukontor geplante Neubau schließt die letzte Lücke am nordwestlichen Rand des ehemaligen Gilde-Brauerei-Geländes. Das Passivhaus bildet dann visuell mit dem bestehenden Verwaltungsgebäude der OSTLAND Wohnungsgenossenschaft eG den Haupteingang zum Gilde Carré.

>> Weitere Informationen: www.ostland.de/gilde_carre

(Von links) Verbandsdirektor Bernd Meyer, Senator a. D., vom Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen e. V., Hannovers Oberbürgermeister Stephan Weil und Dieter Musielak, geschäftsführender Vorstand der Ostland Wohnungsgenossenschaft eG, beim Richtfest.

➤ Schulungen für Solarwärmeanlagen mit Qualität



Nach der hervorragenden Resonanz im Vorjahr hat *proKlima* die Fortbildungsreihe „Qualitätszirkel Solarwärme“ im Februar erneut gestartet. Die aktuelle Reihe für Handwerker gliedert sich in mehrere Schwerpunkte und läuft noch bis Mitte April: *proKlima*-Ingenieur Dirk Hufnagel bietet Trainings zu Förderprogrammen für Solarwärme und Heizungsmodernisierung an. Im Fokus stehen nicht nur die *proKlima*-Fördermittel, sondern auch Zuschüsse des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und der KfW. Weitere Referenten behandeln Aspekte wie „verlustarme Wärmespeicher“ oder „hochwertige Installationsqualität“. Ebenfalls angeboten: Workshops zum Optimieren von Heizungsanlagen mithilfe des Computerprogramms Optimus. Die Kosten betragen je nach Veranstaltung 25–80 Euro pro Person.

>> Das Programm finden Sie unter: <http://www.proklima-hannover.de>

➤ Treffen für Passivhaus-Experten

Das Passivhaus Institut in Darmstadt erwartet mehr als 1000 Teilnehmer zur 14. Internationalen Passivhaustagung, bei der *proKlima* Kooperationspartner ist. Die Tagung findet vom 28. bis 29. Mai 2010 in Dresden statt. Schwerpunktthemen sind unter anderem Passivhaus-Aktivitäten in Mittel- und Osteuropa, effiziente Stromanwendungen oder neue Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung. Die begleitende Passivhaus-Fachausstellung präsentiert intelligente Lösungen für Neu- und Altbauten. Im Rahmen der Passivhaustagung wird erstmals der „Architekturpreis 2010 Passivhaus“ verliehen.

>> Weitere Informationen und Anmeldung: www.passivhaustagung.de

üstra Hybridbus soll Zuwachs bekommen

Nach über einem Jahr Testphase steht fest: Der Hybridbus der üstra ist sparsam und fährt klimafreundlich. Besonders in Zeiten mit hohem Verkehrsaufkommen spart das Fahrzeug bis zu 30% Kraftstoff im Vergleich zu einem Diesibus ein. Im Durchschnitt erreicht der Bus mit integrier-

ter Energierückgewinnung ein Spritsparpotenzial von knapp 19%. Bei etwa 65.000 gefahrenen Kilometern pro Jahr spart er damit 19,5 Tonnen CO₂ ein. Bei allen Vorteilen bleiben jedoch die hohen Anschaffungskosten. Um weiter auf die effiziente Technologie



Ist auf den Linien 121 und 124 unterwegs: Hybridbus der üstra.

setzen zu können, hat die üstra deshalb beim Bund einen Förderantrag für zehn weitere Hybridfahrzeuge gestellt. ●



Seit Februar gibt die Broschüre „Klimaschutzrahmenprogramm der Region Hannover“ eine Übersicht der zahlreichen Möglichkeiten, die geeignet sind, den CO₂-Ausstoß in der Region in den nächsten Jahren zu senken. Das 18-seitige Heft gibt es digital oder gedruckt bei Katja Busch, Tel. 0511 61622-645 oder katja.busch@region-hannover.de ●

Konjunkturpaket für das Handwerk

Neue Fenster für zehn Schulen und Jugendeinrichtungen, Dachsanierung an acht Gebäudekomplexen, ein Anbau an der Berufsschule Burgdorf, Dämmarbeiten, neue Heizungen: Dank des Konjunkturpakets II hat das Handwerk in der Region Hannover derzeit gut zu tun. Die Regionsverwaltung gehört dabei zu den wichtigsten Auftraggebern. Sie investierte bislang etwa 50 Mio. Euro aus dem Konjunkturpaket II, rund zwei Drittel aller Aufträge wurden an Firmen aus der Region vergeben. 15 Projekte hat der Service Gebäude der Region Hannover aktuell in Bearbeitung – dar-

unter so große Vorhaben wie die Sanierung der Berufsbildenden Schulen für Metalltechnik und Elektrotechnik für 5,5 Mio. Euro. Auch das Baumanagement der Landeshauptstadt Hannover ist als Auftraggeber für lokale Unternehmen sehr aktiv: Im vergangenen Jahr wurden ebenfalls für fast 50 Mio. Euro Bauaufträge für Schulen, Kindertagesstätten und andere städtische Gebäude erteilt. ●



Region Hannover

Hannover

Protest gegen Förderkürzung



„Wer die Solarenergie beschneidet, beschneidet unsere Zukunft!“ – unter diesem Motto beteiligten sich die Beschäftigten des Solargroßhändlers AS Solar am 4. Februar an einer symbolischen Werkschließung. Bei 34 weiteren Unternehmen im gesamten Bundesgebiet fanden an diesem Tag ähnliche Protestaktionen gegen die geplante drastische Kürzung

der Einspeisevergütung bei Solarstrom statt. Die Demonstranten appellierten an die Bundesregierung, sich für den Erhalt der Solarwirtschaft in Deutschland einzusetzen. „Bereits zum 1. Januar wurde die Vergütung gesenkt. Durch die zusätzlich geplante Absenkung um 15% werden sowohl unsere Investitionen als auch unsere Arbeitsplätze gefährdet“, warnte Geschäftsführer Gerd Pommerien. Mehr auf www.solar-made-in-germany.de ●



Erfolgreiche Energiesparschulen

2008 haben die 89 Energiesparschulen in der Stadt Hannover durch umweltbewusstes Verbraucherverhalten 507.500 Euro Energiekosten gespart. Durchschnittlich konnten die Schulen den Wärmeverbrauch um 9,3% und den Stromverbrauch um 5% senken. Dadurch wurden 2.500 Tonnen CO₂-Emissionen vermieden. ●

Stadtbeschäftigte sparen Sprit

Eine Fortbildung, die auch dem Klima nützt, bietet die Stadt Hannover ihren Beschäftigten an: 2009 haben 183 Mitarbeiter ein Öko-Fahrtraining absolviert. Die Schulung ist Teil des Klimaschutz-Aktionsprogramms und soll den Spritverbrauch und die Umweltbelastung durch vorausschauende Fahrweise verringern. Durchschnittlich konnten die Teilnehmer bis zu 20% Treibstoff und zwischen 400 und 900 Kilogramm CO₂ einsparen. Das nächste Fahrtraining findet im Juni statt. ●

Passivhaus-Pilotkurs für Handwerker

Die target GmbH ergänzt ihr Zertifizierungsprogramm für Passivhaus-Planer in diesem Frühjahr um ein Weiterbildungsmodul für Mitarbeiter von Handwerksbetrieben. Sie erhalten das theoretische und praktische Fachwissen, das für den

Neubau von Passivhausgebäuden oder bei der Sanierung von Altbauten notwendig ist. Der Lehrgang umfasst sechs Schulungstage und beginnt am 21. April; Schulungsorte sind Hannover und das Energie- und Umweltzentrum am Deister

e.u.[z.] in Springe-Eldagsen. Mit dem neuen Lehrgang reagiert target auf das wachsende Interesse an Passivhäusern (s. S. 3). **Weitere Informationen und Anmeldung im Internet auf www.targetgmbh.de** ●

target

e.on | Avacon sorgt für helle Straßen

Veraltete Straßenlampen sind nicht nur teure Stromfresser, sondern aufgrund des erwarteten EU-Verbots von Quecksilberdampflampen zum Teil bald nicht mehr zulässig. Mit dem Programm „KommunePlus“ der E.ON Avacon AG können Städte und Gemeinden die Erneuerung der Straßenbeleuchtung

systematisch angehen. Der Energieversorger bietet an ein Leuchtenkataster zu erstellen, berechnet die notwendigen Investitionen und unterstützt die Beantragung von Fördergeldern. In der Region Hannover haben so bereits Burgwedel, Uetze, die Wedemark und Isernhagen mit der Erneuerung ihrer

Straßenbeleuchtung begonnen. Insgesamt wurden seit dem Start von „KommunePlus“ vor gut einem Jahr bereits 110 Projekte umgesetzt, darunter auch Solarstromanlagen oder Energieverbrauchsanalysen für öffentliche Gebäude. **Mehr auf www.kommuneplus.com** ●

Freilandstrom für 2.100 Haushalte

Die letzten Monate des Jahres 2009 standen für die Windwärts Energie GmbH im Zeichen der Sonne: Nachdem bereits im August die erste Freiland-Photovoltaikanlage den Betrieb aufgenommen hatte, folgten bis Dezember drei weitere Projekte. Mit einer Gesamtleistung von 5,9 MW können die in Bayern realisierten Anlagen rechnerisch den Jahresstrombedarf von

rund 2.100 Haushalten decken. Der Umwelt bleiben so pro Jahr etwa 5.700 Tonnen CO₂ erspart. Die Freilandanlage am Standort Altötting (s. Foto) wurde über einen geschlossenen Fonds finanziert, an dem sich 116 Anleger aus ganz Deutschland beteiligt haben. „Es ist bereits unser 18. Fonds, mit dem Anleger direkt in erneuerbare Energien investiert haben“,

sagt Björn Dosdall, bei Windwärts für den Vertrieb der Kapitalanlagen verantwortlich. „Der nächste Fonds soll im Herbst angeboten werden.“ ●



Alles rund um das Thema energieeffizientes Bauen und Modernisieren wurde bei den **3. EnergieSparTagen** im Hannover Congress Centrum vom **13. bis 15. Nov. 2009** gezeigt. An drei Tagen informierten sich 4.100 Besucher über Produkte, Dienstleistungen und Förderprogramme. Regionale Firmen und bundesweit aktive Anbieter präsentierten Neuheiten und Lösungen aus den Bereichen innovative Heizungstechnik, effiziente Wärmedämmung, Stromeinsparung, Klima- und Lüftungstechnik, regenerative Energien sowie Fenster und Türen. Eine repräsentative Umfrage des Veranstalters Heckmann ergab, dass sich für über 90% der Befragten der Besuch der EnergieSparTage gelohnt hat. Regen Zuspruch gab es auch für die zahlreichen Vorträge im Forum der Eilenriedehalle. Partner der Messe waren wieder die Klimaschutzagentur, proKlima und das Energie- und Umweltzentrum am Deister e.u.[z.]. Parallel zur Messe veranstaltete proKlima die EffizienzTagung Bauen und Modernisieren (s. a. S. 8). ●



Freuten sich über eine gelungene Messe: Harald Halfpaap (enercity-Fonds proKlima), Michael G. Feist (Vorstandsvorsitzender Stadtwerke Hannover AG), Carola Schwennsen (Geschäftsführerin Heckmann GmbH) und Udo Sahling (Geschäftsführer der Klimaschutzagentur)



Dr. Maria Flachsbarth, MdB, Udo Sahling und Hans Mönninghoff im Gespräch beim Hauptstadttreff.



Wirtschafts- und Umweltdezernent Hans Mönninghoff präsentierte beim **„Hauptstadttreff“** des Bundesverbands der **Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD)** am **23. November 2009**, mit welchen Strategien und Projekten Hannover seinen Beitrag zum Klimaschutz leistet. Anschließend stellte er sich gemeinsam mit weiteren kommunalen Vertretern den rund 80 Gästen aus Bundespolitik, von Verbänden und aus der Wirtschaft zur Podiumsdiskussion zum Thema **„Kopenhagen konkret: Internationale Politik und kommunale Klimaschutzkonzepte“**. ●

Die Klimaschutzagentur als gutes Beispiel: Udo Sahling stellte die Organisation und Projekte der Agentur bei der **Tagung „Lokale Energieagenturen in Niedersachsen – Organisation und Aufgabenfelder“** am **13. Januar** in Wolfsburg vor. Bei der Veranstaltung des Kommunale Umwelt-Aktion U.A.N. e. V. tauschten sich die Energieagenturen niedersächsischer Kommunen über ihre bestehenden Initiativen und Projekte aus. Udo Sahling stellte auch die seit Jahren erfolgreiche Kampagne „Gut beraten starten“ vor, die in ihrer Art einmalig im Bundesgebiet ist. ●



Wie neue Energie- und Klimaschutzkonzepte in Kommunen umgesetzt werden können, diskutierten Akteure aus der Region im Rahmen des **Fachforums „Energiewende gestalten – Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzepte und Prozessmanagement“** am **5. Februar**. Was in der Region Hannover – vom Verkehr, über Regionalplanung bis zu Stromsparberatungen in Haushalten – bereits alles geleistet wird, wurde im Vortrag von Regionsrat Prof. Dr. Axel Priebis und der anschließenden Podiumsdiskussion deutlich. An dieser nahmen u. a. Vertreter der Stadtwerke Hannover und von E.ON Avacon teil. Alle Beteiligten waren sich einig, dass auch weiterhin große Anstrengungen nötig seien, um gesteckte Klimaschutzziele zu erreichen. Sie wollen an diesem Prozess aktiv mitwirken, der sich durch lokale Wertschöpfung für alle lohne. ●

Die Städte Hemmingen und Neustadt am Rübenberge tragen **seit November 2009** erneut die Titel **„Solarmeister in der Region Hannover“**. Die Auszeichnung des inzwischen sechsten Laufes der **Solaren Regionalliga** wurde in den Kategorien bis und über 30.000 Einwohner vergeben. Die Gesamtzahl der an die Klimaschutzagentur gemeldeten Solarwärme- und Solarstromanlagen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1.101 auf jetzt 5.882: „Das entspricht etwa einer Investition von 20 Mio. Euro. Davon profitiert besonders das Handwerk“, so Udo Sahling, Geschäftsführer der Klimaschutzagentur Region Hannover. **Saisonstart 2010: s. S. 2** ●



Solarmeister mit Klimaprinzessin Kleo: Neustadts Bürgermeister Uwe Sternbeck und Hemmingens stellvertretende Bürgermeisterin Petra Bollmann. Im Hintergrund: Timo Abert und Harald Halfpaap von den Sponsoren **E.ON Avacon und proKlima – Der energycity-Fonds.**



Rund 300 Beratungskontakte zählte das Info-Team am 12 m² großen Stand der Klimaschutzagentur auf der **AUSBAU** im Messeforum Langenhagen. Vom **16. bis 20. Januar** erhielten die Messebesucher Informationen und Beratung zur Solarenergienutzung, zu Heizen mit Holz sowie zum Energieausweis. Besonders gefragt waren auch die aktuellen Fördermittelübersichten. ●

Die **Vortragsreihe „Energie und Klimaschutz“** konnte wieder mit spannenden Themen aufwarten und hat sich voll etabliert. Durchschnittlich 100 Besucher verfolgten die sieben Vorträge zu den Themen SkySails – ein neuartiges Windantriebssystem für Schiffe, Offshore-Windenergie, Regenerative Modellregion Harz, Zukunft der Kernenergie, Batterietechnologie, Energieeffizienz und Meerwasserentsalzung. Veranstaltet wurde die Reihe vom studentischen Arbeitskreis Regenerative Energien (AKRE) in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzagentur. ●



Rund 50 private Hausbesitzer mit einer Pelletheizung öffneten am **6. März** ihre Türen für Besucher – eine ideale Gelegenheit für Interessierte, um sich aus erster Hand über Technik und Erfahrungen zu informieren, verschiedene Anlagen kennen zu lernen und zu vergleichen. Die Klimaschutzagentur organisierte den **5. Regionalen Pellettag** im Rahmen der Kampagne „Heizen mit Holz – Energie aus der Region“, unterstützt von Heizkesselherstellern und Brennstofflieferanten. ●

Unterstützung für Hausbesitzer und Bauherren bei der Kaufentscheidung für Holzheizungen bietet der neu aufgelegte regionale **Marktführer „Holzpellets, Hackschnitzel & Stückholz“**. Die 80-seitige Broschüre kann beim Service-Center der Klimaschutzagentur über das **Info-Telefon 0511 61623-977 (Mo. + Do. 9 – 17 Uhr)** bestellt oder auf dem Internetportal **www.klimaschutz-hannover.de** heruntergeladen werden. ●



Solarfest & autofreier Sonntag

Lust auf Solar!

Wie schon im vergangenen Jahr heißt es nicht nur am **16. Mai** „Klimaschutz live erleben auf dem Solarfest“, sondern auch „Hannover autofrei erobern“. 2009 waren ca. 80.000 Menschen bei diesem Klimaschutzevent dabei (Foto). Standort des Solarfestes werden

wieder die Georgstraße und der Opernplatz sein – eine Solarmeile im Herzen Hannovers. Von 11 bis 18 Uhr bieten hier Fachhändler, Hersteller, Vereine und öffentliche Organisationen Informationen zur Solarenergie und zu anderen erneuerbaren Energien an. Blickpunkt wird in diesem Jahr das Thema Passivhaus sein.

Für Abwechslung sorgen ein attraktives Kinderprogramm sowie musikalische und sportliche künstlerische Highlights. Das Fest für die Sonne wird veranstaltet vom enercity-Fonds proKlima, der Klimaschutzagentur und dem Umweltzentrum Hannover.

www.hannover.de/autofrei und www.klimaschutz-hannover.de ●



Die Schumis von morgen fahren mit Sonnenenergie.



Heike Hanisch und Kleo, die Klimaprinzessin, freuen sich mit den Gewinnern der enercity Solar Bobbycar Challenge, die auch 2010 wieder stattfinden wird.



Vor 24 Jahren geschah das Unfassbare: Ein Reaktor des Atomkraftwerks in Tschernobyl explodierte. Für die weißrussische Autorin Swetlana Alexijewitsch wurde dieses Ereignis zum Zentralsten ihres Lebens. Anlässlich des **Tschernobyl-Jahrestages** veranstaltet das Ensemble des Schauspielhauses Hannover am Sonntag, **25. April**, eine ganztägige **Lesung** des Porträts Alexijewitschs. An diesem Termin ist außerdem die **Fotoausstellung** „Strahlende Zukunft – deutsche atomare Endlagerprojekte“ von Lisa-Marie Wuttke im Schauspielhaus zu sehen. ●

Am Ende dieses Films soll für jeden ein neuer Anfang stehen: CINEMA GLOBAL präsentiert am **17. März** um 20 Uhr die **Erstaufführung des Dokumentarfilms** „Die 4. Revolution – EnergyAutonomy“ im wiedereröffneten Kino am Raschplatz. Der Film beschreibt anhand seiner Protagonisten – prominente Umweltaktivisten, Nobelpreisträger, innovative Unternehmer und Politiker –, dass der völlige Umstieg auf erneuerbare Energien innerhalb der nächsten 30 Jahre möglich ist. Er verdeutlicht, welche Chancen diese Energierevolution für eine nachhaltige soziale und ökonomische Gerechtigkeit bietet. EnergyAutonomy versteht sich nicht nur als Film, sondern als Anknüpfungspunkt für eine internationale Bewegung. Finanziert wurde die Dokumentation durch Sponsoren, darunter auch die hannoverschen Unternehmen AS Solar und Windwärts sowie die Klimaschutzagentur. Als Gäste und Gesprächspartner sind der Regisseur Carl A. Fechner und Gerd Pommerien, Geschäftsführer von AS Solar, bei der Film Premiere anwesend. www.cinema-global.de ●

Aktionstag Erdgasautos

Erdgasfahrzeuge sind sparsam und umweltschonend. Deshalb satteln viele Autofahrer auf die ausgereifte Motortechnik um. Auf dem Aktionstag Erdgasautos können sich Autofreunde am Samstag, **12. Juni** von 10 – 17 Uhr umfassend zum Thema Erdgas als Kraftstoff informieren. Auf dem Gelände der Stadtwerke Hannover an der Glocksee erwarten die Besucher eine Fahrzeugausstellung mit aktuellen Modellen verschiedener Hersteller, Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch mit Nutzern, Infostände von Händlern und Experten sowie ein Kinderprogramm und Musik. Veranstalter sind die enercity Contracting GmbH, die E.ON Avacon AG und die Klimaschutzagentur. **Mehr ab Mai unter www.klimaschutz-hannover.de** ●

Klimaclever mobil
Sauber unterwegs



Neue Energiequelle für Langenhagen

Kurz vor dem Jahreswechsel hat die erste Langenhagener Bürgersolaranlage auf dem Dach der Grundschule Godshorn erfolgreich den Betrieb aufgenommen. Damit kann sie noch die alte Einspeisevergütung von 43 Cent pro Kilowattstunde beanspruchen. An dem Sonnenkraftwerk sind insgesamt 48 Bürger mit einer Gesamtinvestition von 230.000 Euro beteiligt. Das neue Solardach ist zudem für die Grundschüler ein anschauliches Beispiel für praktischen Klimaschutz: Eine durch den proKlima-Fonds geförderte Visualisierung zeigt, wie viel Strom die neue Anlage produziert. Zukünftig wird die Stadt Langenhagen bei allen Bauvorhaben prüfen, ob sich die Dachflächen für Solarstromanlagen eignen.



Weitere Infos auf www.langenhagen.de ●

Kraftpakete im Keller



Die Aktionswoche Kraft-Wärme-Kopplung findet in diesem Jahr vom 3. bis 7. Mai statt.

An jedem der fünf Tage kann ein Blockheizkraftwerk besichtigt werden, darüber hinaus werden Vorträge angeboten. Die Woche der offenen Tür richtet sich in erster Linie an Fachbesucher, aber auch an interessierte Privatleute.

Alle Besichtigungs- und Vortragstermine ab Mitte April auf www.klimaschutz-hannover.de ●

19. April: Infoveranstaltung „Solarenergie in Niedersachsen“ der Kommunalen Umwelt-Aktion U.A.N. beim Landessportbund in Hannover. Kommunale Vertreter werden über Technik und Förderprogramme für Solarenergie sowie baurechtliche Fragen informiert.

Mehr unter www.kuk-nds.de ●

19.–23. April: Branchen- und Expertenforum „Erneuerbare Energien“ auf der Hannover Messe. Veranstalter ist die Deutsche Energie-Agentur (dena) in Kooperation mit der Deutschen Messe und der eclaron GmbH. Infos unter www.hannovermesse.de ●

28.–30. Mai: 8. Barsinghäuser Unternehmensschau. Mit dabei: die Kampagne „Gut beraten starten“ und das SolarCafé der Klimaschutzagentur. Ort: Zechengelände, Barsinghausen. ●



1.–9. Mai: Woche der Sonne.

Bundesweit informieren Handwerker, Solarinitiativen, Energieberater, Architekten und viele andere Akteure die Bürger vor Ort über Solarenergie. Infos, Anmeldung und Aktionen unter www.woche-der-sonne.de ●



5./6. Juni: Fachforum „Erneuerbare Energien“

bei der **jobmesse® deutschland tour** in der Mercedes-Benz-Niederlassung an der Podbielskistraße, Hannover. Neben dem üblichen Branchenmix wird es erstmals ein Forum für Jobangebote und Informationen aus dem Bereich der regenerativen Energien geben. Schirmherren der Messe sind Oberbürgermeister Stephan Weil und Ministerpräsident Christian Wulff.



Mehr Infos auf www.jobmessen.de ●

Sommer 2010: Im Jahr 10 nach der EXPO 2000 finden in und um Hannover verschiedene festliche und kulturelle **Aktivitäten zur Erinnerung an die Weltausstellung** statt. Auch die Klimaschutzagentur und die Region Hannover sind mit einer Plakatausstellung dabei.

Mehr unter www.hannover.de ●



Autohäuser sparen Energie e.coBizz-Experten finden Einsparpotenziale



Hohe Energiekosten belasten viele Betriebe. Besonders Autohäuser mit ihren großen Gebrauchtwagenhallen haben einen hohen Verbrauch an Strom und Wärme. Dabei lässt sich häufig schon mit geringen Investitionen und Verhaltensänderungen eine Menge Energie sparen. Neben den technisch-organisatorischen Maßnahmen zur Energieeffizienz ist auch die Optimierung der Energielieferverträge ein wichtiger Aspekt der Kostenreduzierung. Über die Kampagne „e.coBizz – Energieeffizienz für Unternehmen“ werden in der Region Hannover von der Klimaschutzagentur und proKlima seit Jahren Energieberatungen angeboten, die von der KfW bis zu 80 % gefördert werden.

So wurden vor Kurzem die Gebäude des Autohauses CarUnion in der Vahrenwalder Straße von der Fachberaterin Gudula Bauer unter die Lupe genommen. Schon eine erste Initialberatung zeigte, dass sich allein im Bereich Beleuchtung der Verbrauch erheblich reduzieren lässt und rund 5.300 Euro Stromkosten pro Jahr eingespart werden könnten. Weitere Einsparungen von mehreren tausend Euro, so ergab die Kurzanalyse der Energieberaterin, ließen sich leicht bei der Klimatisierung des Serverraums und bei den Heizkosten erzielen. Nicht zuletzt aufgrund dieser Erfahrungen empfiehlt der Geschäftsführer der Kfz-Innung, Gerhard Michalak, allen seinen Mitgliedern in der

Region Hannover, eine e.coBizz-Beratung in Anspruch zu nehmen. ●

Guter Rat für den Einzelhandel

Um Betrieben zu zeigen, wie sie ihre Energiekosten in den Griff bekommen können, hatten der Einzelhandelsverband Hannover-Hildesheim und die Klimaschutzagentur am Donnerstag, 11. März, gemeinsam zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Die Begrüßung übernahm der Regionsumweltdezernent, Prof. Dr. Axel Prieb. Im Handelshaus in Hannover wurden die Angebote der Kampagne e.coBizz vorgestellt. Energieberater berichteten aus der Praxis und zeigten mit konkreten Beispielen, wo in Läden und Büros Potenziale zur Kosteneinsparung schlummern. Im Mittelpunkt standen die Beleuchtungstechnik und „Green IT“. **Mehr zu „e.coBizz“ unter Tel. 0511 61623-653 (Do. 14 – 16 Uhr, Fr. 10 – 12 Uhr). ●**

Impressum

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch in Teilen, nur mit Genehmigung der Herausgeber.

Herausgeber:

KlimalInfos – Magazin von Klimaschutz-agentur Region Hannover GmbH und proKlima – Der enercity-Fonds

Redaktion:

Monika Dening-Müller, Mira Hohmann, Iris Meyer, Kirstin Rasenack
Klimaschutzagentur
Region Hannover GmbH
Prinzenstraße 12 · 30159 Hannover
Telefon: 0511 61623-973
Info-Telefon: 0511 61623-977
(Mo. + Do. 9–17 Uhr)
Fax: 0511 61623-975
beratung@klimaschutzagentur.de
www.klimaschutz-hannover.de

In Zusammenarbeit mit:

proKlima – Der enercity-Fonds
Telefon: 0511 430-1970
(Mo.–Fr. 9–12 Uhr)
Fax: 0511 430-2170
proklima@enercity.de
www.proklima-hannover.de

Fotos: AG Umwelt & Bildung, AS Solar, Mirko Bartels, Berliner Energieagentur, Nancy Heusel, JANUN e.V., jobmesse hannover, Klimaschutzagentur, LOOK! Werbeagentur, Svea Lorenzen, OSTLAND Wohnungsgenossenschaft eG, pr/omotion GmbH, proKlima, Region Hannover, Andreas Schoelzel, Stadt Langenhagen, target GmbH, üstra, Windwärts Energie GmbH

Gestaltung: www.kitazo.de · Hannover

Doppelseite proKlima aktuell:
www.look-werbeagentur.de · Hannover

Wer was schaffen will, braucht starke Partner:

